

**VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM
GEBIET DES PATENTWESENS**

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

REC'D 10 FEB 2005

PCT

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts R 42519	WEITERES VORGEHEN	siehe Mitteilung über die Übersendung des Internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/IPEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/AT 03/00324	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 30.10.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 31.10.2002	
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK C12M1/16			
Anmelder ORIDIS BIOMED FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS GMBH			

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.

2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I Grundlage des Bescheids
- II Priorität
- III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erforderliche Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erforderlichen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 24.05.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 09.02.2005
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Vanmontfort, D Tel. +49 89 2399-8457



I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigefügt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-13 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-43 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Zeichnungen, Blätter

1/4-4/4 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- Beschreibung, Seiten:
- Ansprüche, Nr.:
- Zeichnungen, Blatt:

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER
PRÜFUNGSBERICHT**

Internationales Aktenzeichen PCT/AT 03/00324

5. Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
Neuheit (N) Ja: Ansprüche 1-43
Nein: Ansprüche
Erfinderische Tätigkeit (IS) Ja: Ansprüche 1-43
Nein: Ansprüche
Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) Ja: Ansprüche: 1-43
Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: US-A-6 103 518 (S.B.LEIGHTON) 15. August 2000
D2: WO 99/15875 A (MACQUARIE RESEARCH LTD) 1. April 1999
D3: DE 101 19 461 A (UFZ-UMWELTFORSCHUNGSZENTRUM LEIBZIG-HALLE GMBH) 31. Oktober 2002

Das im Recherchenbericht als P-Dokument bezeichnete Dokument (D3) muß als Stand der Technik nach Regel 64.1 PCT berücksichtigt werden, falls der beanspruchte Prioritätstag der vorliegenden Anmeldung zuerkannt werden kann.

2. Der Gegenstand des Anspruchs 1 beruht auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).
D1 (Abbildung 1; Spalte 10, Zeile 16- Spalte 13, Zeile 52; Ansprüche), das als nächstliegender Stand der Technik angesehen wird, offenbart ein Verfahren und die Vorrichtung zur Manipulation von Gewebeproben, bei der mit einer Nadel Löcher in Probenträgern freigestochen werden und mit einer weiteren Nadel Gewebeproben aus präparierten Gewebeteilen ausgestochen werden, die Gewebeproben in die freigestochenen Löcher in den Probenträgern eingebracht werden. Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich von D1 dadurch, dass zumindest ein digitales, mikroskopisches Bild eines Schnitts eines Präparats mit einem Bild der Oberfläche dieses Präparats überlagert wird und, dass auf dem überlagerten Bild Markierungen gesetzt werden, welche die gewünschten Positionen definieren, an welche die Proben automatisch ausgestochen und in die Löcher der Probenträger eingebracht werden. Die Erfindung hat sich die Aufgabe gestellt, ein Verfahren zur Manipulation von Proben, welches eine möglichst rasche Auswahl der gewünschten Aussteckpositionen ermöglicht und das eine automatische oder teilautomatische Manipulation zuläßt, zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus sollen mit dem erfindungsgemäßen Verfahren Proben hergestellt werden können, die möglichst

hohe Qualität und Spezifität aufweisen. Es gibt im Stand der Technik keinen Hinweis auf die Verwendung und Überlagerung zweier Bilder, welche aus zwei unterschiedlichen Bildquellen stammen. Durch die Überlagerung des Bildes der Oberfläche des Präparats mit dem Bild des Schnitts desselben Präparats wird eine wichtige Information zur Unterstützung der Auswahl der gewünschten Ausstechpositionen geboten. Dadurch resultiert eine hohe Qualität und Spezifität der ausgestochenen Proben. Im Gegensatz dazu arbeiten die Verfahren im Stand der Technik lediglich mit einem Oberflächenbild einer Bildquelle. Zu ein Verfahren gemäß Anspruch 1 würde der Fachmann nicht ohne erforderliches Zutun gelangen. Dasselbe trifft für die abhängigen Ansprüche 2-26 zu.

3. Eine analoge Argumentation wie unter Punkt 2 dargelegt, gilt auch für die in den Ansprüchen 27-41 beanspruchte Vorrichtung. Dem Gegenstand der Ansprüche 27-41 liegt daher eine erforderliche Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT) zugrunde.
4. Die folgende Punkte müssen ebenfalls berücksichtigt werden:
 - 4.1. Nach Regel 11.13 m) PCT muß das gleiche Merkmal in der gesamten Anmeldung mit dem gleichen Bezugszeichen versehen sein. Dieses Erfordernis ist bei der Verwendung von Bezugszeichens 34 nicht erfüllt. Bezugszeichen 34 gibt es nur in Anspruch 29 und nirgendwo anders in der Anmeldung.
 - 4.2. Nach Regel 11.13 m) PCT muß das gleiche Merkmal in der gesamten Anmeldung mit dem gleichen Bezugszeichen versehen sein. Dieses Erfordernis ist bei der Verwendung der Bezugszeichen (für den Speicher) 11 (Seite 11, Zeile 27, Anspruch 27 und Abbildung 1) und 12 (Anspruch 39) nicht erfüllt.